

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

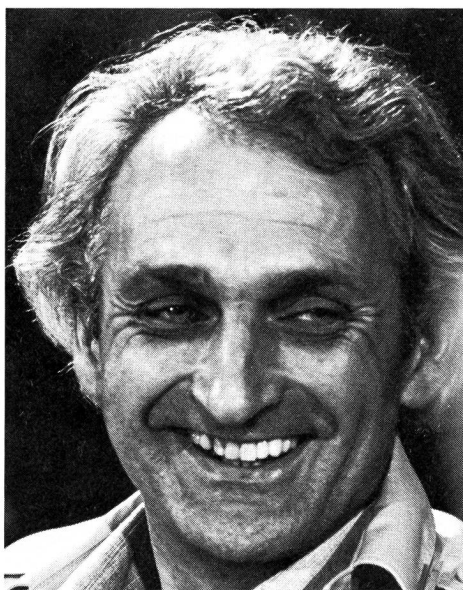


Turnlehrer, Sportpsychologe, Vizedirektor und Informationschef

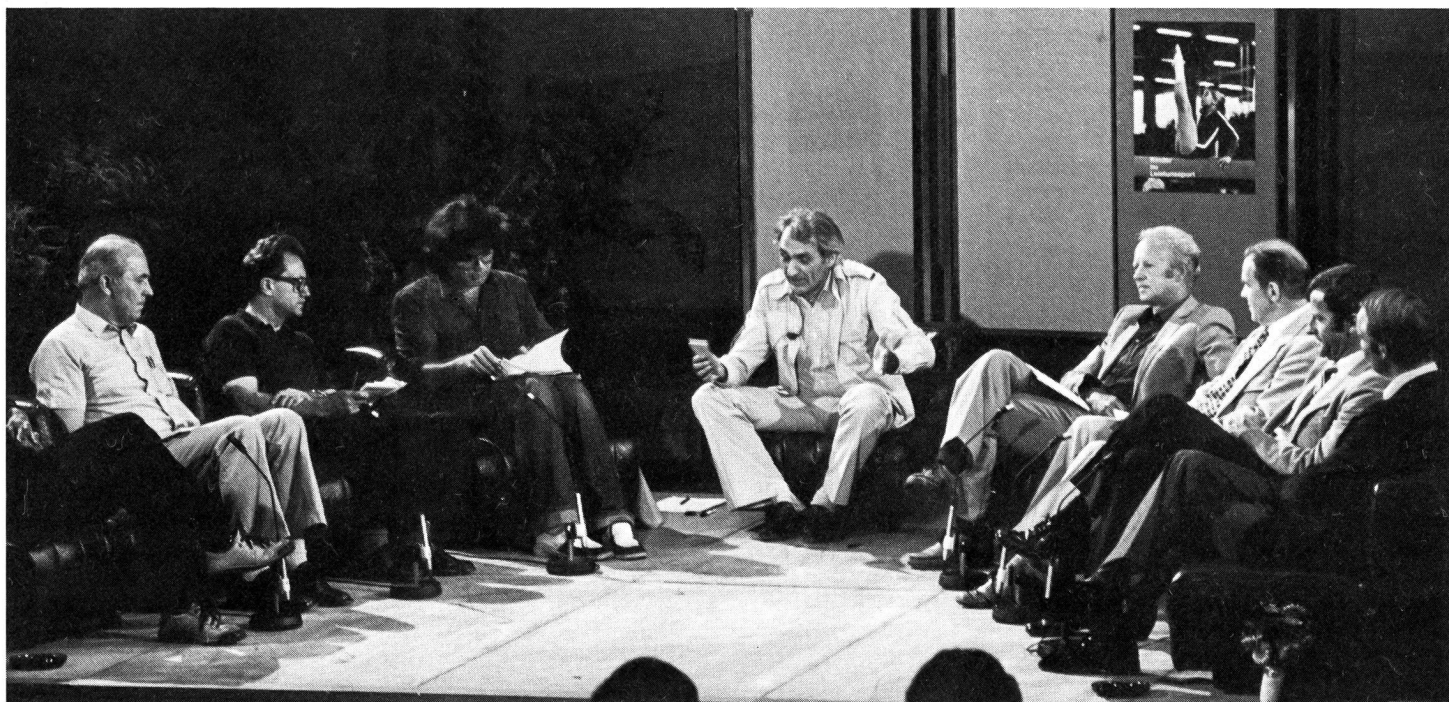
Guido Schilling verlässt die ETS

Unser Vizedirektor und Leiter des Informationsdienstes, Dr. Guido Schilling, wird Ende dieses Monats die ETS verlassen. Er war unser Chef, denn die Redaktion der Zeitschrift ist im Informationsdienst zu Hause.

Guido Schilling war zuerst Turnlehrer. Der Zufall wollte es, dass er mit mir zusammen den Turnlehrerkurs vor nun genau 25 Jahren an der ETS Zürich besuchte. Nun kehrt er an die Stätte seiner ersten Ausbildung zurück und übernimmt die Leitung der Turn- und Sportlehrerausbildung. Er wurde dazu berufen! Nach seinem Turnlehrerdiplom studierte er Psychologie, arbeitete einige Zeit bei der Swissair in der Auswahl und Ausbildung von Piloten und als Hochschulsportlehrer beim Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ). 1968 kam er an die ETS, zuerst als freier Mitarbeiter mit Aufträgen des Nationalen Komitees für Elitesport (NKES) und des Forschungsinstitutes. 1970 trat er ganz in die Dienste der



ETS, betreute den Fachbereich Sportpsychologie und von 1974 bis 1979 den Trainerlehrgang NKES. 1976 übernahm er zusätzlich den Informationsdienst, der aus den zwei Bereichen Publikationen und Unterrichtstechnologie entstand. 1983 wurde er zum Vizedirektor ernannt und bearbeitete in dieser Funktion vor allem die Verbindungen zu den internationalen Gremien wie zum Beispiel zum Ausschuss für die Entwicklung des Sportes (CDDS) des Europarates. Höhepunkte in seinem Wirken an der ETS waren sicher die verschiedenen Symposien, die er immer zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer organisierte und die ihrerseits jedesmal Höhepunkte aufwiesen. So gehörte 1983 im Symposium «Angst, Freude und Leistung im Sport» ein Fallschirmspringen für einige Teilnehmer zum Programm. In Erinnerung ist auch das Symposium «Medien im Sport» von 1978, das unter anderem zeigte, wie Guido Schilling die Entwicklung der Videotechnik an



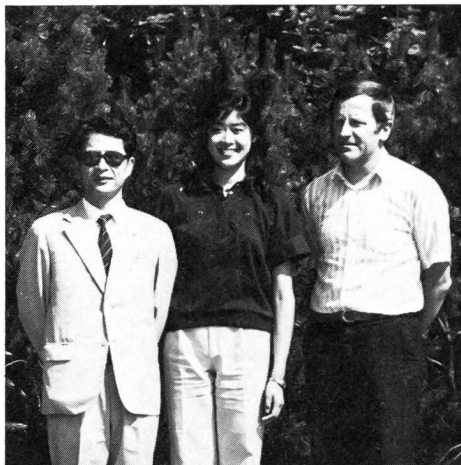
Guido Schilling als engagierter Podiumsgesprächsleiter anlässlich des Symposiums «Kinder im Leistungssport, 1980.

der ETS vorantrieb. Letztes Jahr organisierte er das Symposium «Hat der Spitzensport (noch) eine Zukunft?» zusammen mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft der BRD, das international Beachtung fand. Die Ergebnisse dieser Symposien wirken nach, denn die Symposiumsberichte, die Dr. Schilling bearbeitete, haben ihren festen Platz in der Sportliteratur. Dass Guido Schilling auch immer wieder als Sportpsychologe zu Rate gezogen wurde, sei nur noch am Rande vermerkt. Ich weiss, dass die Sportpsychologie immer noch sein Lieblingszweig ist, er aber in den letzten Jahren kaum Zeit gefunden hat, in diesem Bereich wirklich tätig zu sein. Er präsidierte von 1975 bis 1983 die Europäische Vereinigung der Sportpsychologen FEPSAC. Ich bin überzeugt, dass er an seinem neuen Wirkungsort das Thema Sportpsychologie wieder aufgreifen wird.

Die ETS verliert mit Guido Schilling einen hervorragenden Fachmann auf den Gebieten Psychologie und Medien und wir einen ausgezeichneten Chef, den Offenheit, Konsequenz und echtes Delegationsvermögen an die Mitarbeiter auszeichnete. Auf ihn traf auch das Sprichwort zu: «Ein guter Chef hat immer Zeit.» Guido Schilling wird mit der ETS und mit Magglingen in Verbindung bleiben. Für einige Zeit will er sein Haus in Magglingen noch als Wohnsitz behalten. Als Leiter einer Turnlehrerausbildungsstätte wird er beruflich immer wieder mit der ETS zu tun haben. Wir wünschen ihm an seinem neuen Wirkungsort viel Befriedigung und Erfolg.

Hans Altorfer ■

Ein Sportwissenschaftler aus der Volksrepublik China besuchte die ETS

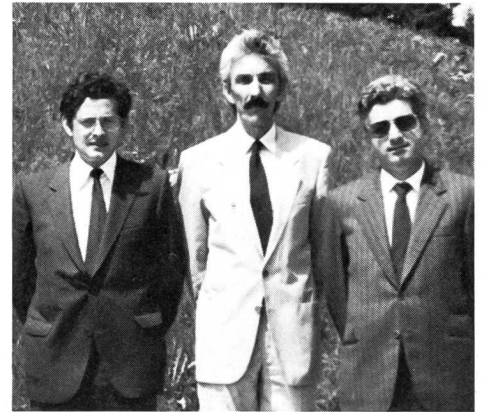


Prof. Lu mit Cao Kezhen und PD Dr. Howald.
(Foto Yves Jeannotat)

In der Zeit vom 27. Juni bis 3. Juli 1985 weilte Herr Professor Lu Shaozhong, Direktor des Nationalen Forschungsinstituts für Sportwissenschaften in Beijing/China an der ETS. Der hohe Gast wurde betreut durch die Herren PD Dr. Hans Howald und Karl Ringli, die beide vor 2 Jahren Gelegenheit hatten, das von Professor Lu geleitete Institut in Beijing kennenzulernen. Für die Übersetzung war Fräulein Cao Kezhen, ehemalige Mitarbeiterin am ETS-Forschungsinstitut zuständig.

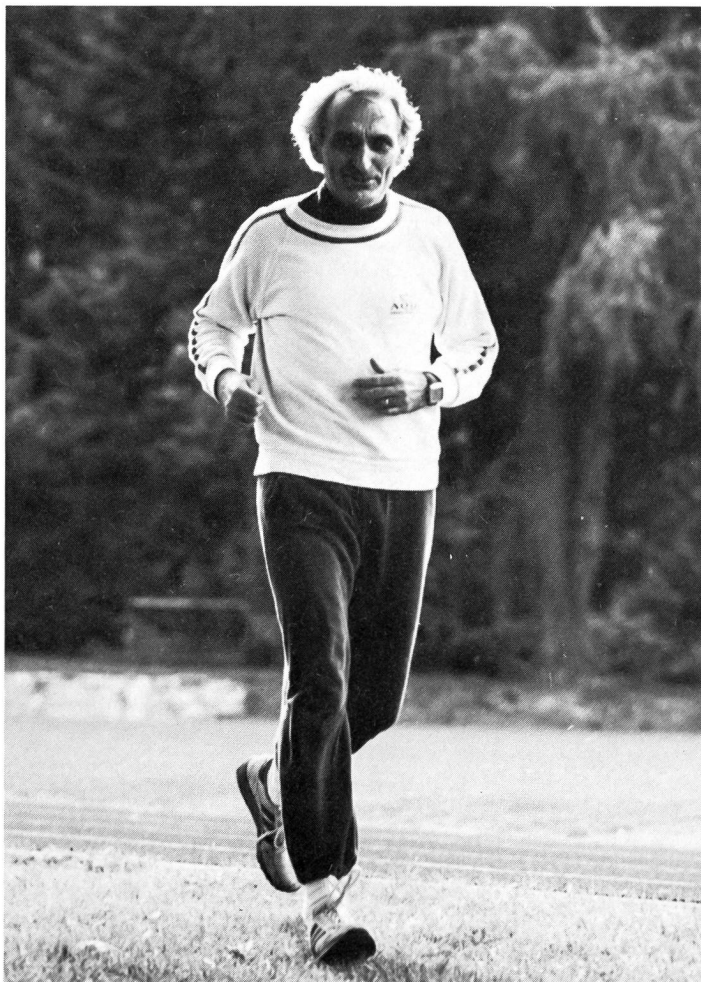
Neben der Besichtigung des Forschungsinstitutes, der Mediothek und der übrigen ETS-Anlagen standen ein Besuch im Laboratorium für Biomechanik an der ETH Zürich und in der Abteilung Elektronenmikroskopie des Anatomischen Institutes an der Universität Bern auf dem Programm. Gekrönt wurde der Schweizer Aufenthalt von Professor Lu durch einen Ausflug auf das Schilthorn bei Mürren. ■

Hoher Besuch aus Albanien



Der Präsident des Albanischen Olympischen Komitees weilte zu einem Besuch an der ETS. Mehdi Bushati stellt sich hier rechts neben J.-F. Pahud, dem Delegierten des Internationalen Olympischen Komitees (Mitte) und dem Übersetzer (links) unserem Fotografen.

(Foto Yves Jeannotat)



Kantonale Mittelschule Uri Kollegium Karl Borromäus 6420 Altdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 (26. August 1985) ist an unserer Kantonalen Mittelschule in Altdorf die Stelle eines

Hauptlehrers für Turnen und Sport

neu zu besetzen. Zu erteilen ist der Turnunterricht vor allem an den oberen Gymnasialklassen. Die Schule verfügt über moderne, gut ausgebaute Turn- und Sportanlagen. Die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse sind kantonal geregelt. Bevorzugt werden Bewerber mit Spezialfachausbildung Leichtathletik und Spiel sowie Unterrichtserfahrung auf der Gymnasialstufe.

Auskunft über diese Lehrstelle erteilt der Rektor der Kantonalen Mittelschule Uri unter Telefon 044 2 22 42.

Bewerber mit Turnlehrerdiplom II richten ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Juli 1985 an den Präsidenten der Mittelschulkommission:

Herrn Dr. Josef Wipfli, Bahnhofstrasse, 6460 Altdorf.

Kurse im Monat August

- J + S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/84

Wichtige Anlässe

- 5.8.-10.8. Polysportives Olympiajugendlager, Organisation SLS

Turnlehrerausbildung

- 12.8.-23.8. Ergänzungslehrgang, 2. Teil, Universitäten Basel, Bern und ETH Zürich
- 26.8.- 6.9. Ergänzungslehrgang, 1. Teil, ETH Zürich

Verbandseigene Kurse

- 2.8.- 3.8. Training: Kunstturnen
- 3.8.- 4.8. Training: NM Bob
- 4.8.-10.8. SI-Kurs IVSCH
- 5.8.-10.8. Trainingslager Bob; Training: NK Trampolin, NM Damen Handball
- 10.8.-11.8. Training: NM Bob, Ringen
- 17.8.-18.8. Training: NK Rhythmische Sportgymnastik
- 19.8.-24.8. Training: Kunstturnen
- 24.8.-25.8. Training: Kunstturnen, NK Rhythmische Sportgymnastik
- 31.8.- 1.9. Training: NK Trampolin, Kegeln, NK Rhythmische Sportgymnastik, NK Damen Judo ■

Wie sicher sind Sportbauten?

Der Tribünenbrand in Bradford, das tragische Unglück von Uster, einstürzende Mauern und Umzäunungen in Brüssel – Geschehnisse, die weit über die Sportwelt hinaus Bestürzung auslösten. Hinzu kommen laufend Meldungen über gesundheitsgefährdende Konzentrationen von Asbestfasern in Sporthallen.

Sind also Sportbauten gefährlich? Dies wäre sicher ein voreiliger Schluss. Bei aller Tragik des Geschehens muss man die Anhäufung solcher Unfälle in der letzten Zeit in einem weiteren Umfeld sehen. Die Sanierung von Hochbauten ist auf dem besten Wege, zu einem Wirtschaftszweig zu werden. Auch Belags- und Brückenschäden beginnen erschreckende Dimensionen anzunehmen.

Wirksame Massnahmen müssen daher koordiniert ablaufen. Ein isoliertes Vorgehen der Fachstelle für Sportanlagen der

ETS käme einem Kampf gegen Windmühlen gleich. Die Fachstelle, unterstützt durch die Expertenkommissionen für Sportanlagen, hat darum den einschlägigen Bau-fachverbänden und dem Internationalen Arbeitskreis Sportstättenbau (IAKS) die Mithilfe bei der Bearbeitung anstehender Probleme angeboten.

Dort aber, wo schwelende Probleme anstehen, die nach Sofortmassnahmen rufen, ist die Fachstelle gerne bereit, den kantonalen Instanzen für Sportanlagen zur Seite zu stehen.

T. Fleischmann, Fachstelle Sportanlagen ETS ■

17. Schweizerisches J + S-Volleyball-Turnier

21./22. September in den Gemeinden Glarus, Näfels und Netstal

Attraktive Neuerung: Erstmals sind auch Mixed-Mannschaften zugelassen!

Kategorien:

- Kat. A: Mädchen- und Knabenmannschaften der Jahrgänge 66-68
- Kat. B: Mädchen- und Knabenmannschaften der Jahrgänge 69-71
- Kat. C: Mixed-Mannschaften (mind. 3 Mädchen) der Jahrgänge 65-68
- Kat. D: Mixed-Mannschaften (mind. 3 Mädchen) der Jahrgänge 69-71

Turnierunterlagen: Anmeldeformulare
Auskünfte:

Turn- und Sportamt des Kanton Glarus
Hauptstrasse, 8750 Glarus
(Tel. 058 63 61 11)

Anmeldetermin: 29. August 1985



Wimpel

Gestickte
Abzeichen

Vereins-
fahnen

Hissfahnen

Masten

HEIMGARTNER FAHNEN AG WIL
9500 Wil/SG Tel. 073 22 37 11

Verkauf von ETS-Material

Aus alten Beständen der ETS können folgende Artikel gekauft werden:

	Preis
Diverse Hürden (Holz und Metall)	5.- pro Stück
4 Schwebelbalken ungepolstert	30.- pro Stück
3 Sprungkasten gerade, 5teilig	30.- pro Stück
Diverse Stabhochsprungstangen Fiberglas	5.- pro Stück

Interessenten melden sich bitte schriftlich an folgende Adresse: Eidg. Turn- und Sportschule, Betriebsverwaltung, 2532 Magglingen. Auskunft über Zustand des Materials erhalten Sie durch W. Wieland, Tel. 032 22 56 44, intern 241.

Touche'

26 Kilogramm sei sie schwer, hiess es. Ein Viertelzentner, etwas mehr als man Handgepäck ins Flugzeug nehmen darf. 26 Kilo und schon Meisterin im Kunstturnen, Weltspitzenturnerin. Was so 26 Kilo bereits machen können! Es ist erstaunlich.

2 Meter 32 ist er, der Basketballer. Mich schaudert, wenn ich an diese Grösse denke. Der schlägt den Kopf an der Querlatte des Fussballtores an. Ich habe Mühe, sie mit den Händen zu erreichen. Er kann ohne Probleme die Körbe von weit oben erzielen, im Direktschuss gleichsam.

Zwei Extreme aus dem Bereich des Spitzensportes, Extreme für uns, die sogenannte Normalen, aber keine Extreme mehr für die Anforderungen des Spitzensportes. Zwerge sind für uns etwas Abnormales, etwas Aussergewöhnliches. Daher treten Kleinwüchsige mitunter immer noch im Zirkus oder auf dem Jahrmarkt auf. Sie wirken komisch – sympathisch komisch, versteht sich. Aber doch komisch. Das gleiche gilt für die Riesen, enorm Dicke oder Gescheite oder Schöne. Alle haben sie für die grosse Masse der Normalen etwas Komisches, Exotisches, Faszinierendes oder Erstaunliches und werden ausgestellt.

Für die Gruppe der Spitzensportler sieht die Sache anders aus. Sie sind als Gruppe aussergewöhnlich, heben sich ab von den gewöhnlichen Sterblichen wegen ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer Lebensweise, mitunter auch ihrer Ausstrahlung. Und in dieser Gruppe der Aussergewöhnlichen sind die 26 Kilo und die 2 Meter 32 vielleicht auch nicht alltäglich, aber sie gehören noch dazu. Spitzenleistungen sind in manchen Sportarten nur noch zu erbringen, wenn man entweder extrem leicht, extrem gross oder extrem stark ist. Das heisst, die körperliche Konstitution spielt da nicht eine, sondern die entscheidende Rolle. Der kleine 26 Kilo schwere Floh wird allerdings vermutlich noch wachsen und zwangsläufig schwerer werden. Ob dann die Leistungen bleiben?

Durch diese extremen körperlichen Voraussetzungen könnte der Spitzensport einen gefährlichen Weg gehen. Es ist eine Sache der Logik. Die Leistungen müssen nach der Sportdoktrin steigen, also müssen die körperlichen Voraussetzungen noch extremer werden. Die Extreme wird zur Norm und noch Extremeres immer von neuem gefragt. Es ist ein Teufelskreis. Bald wird die Kunstturnerin nur noch 20 Kilo wiegen und der Basketballer 2 Meter 50 gross sein. Und die Leute, die sogenannte Normalen, werden stauen, werden lachen, den Kopf schütteln und die ganze Sache immer komischer finden. Man wird nicht mehr die Leistung bewundern, sondern die eigenartigen Gestalten bestaunen. Wir hätten dann im Spitzensport den Jahrmarkt, den viele in ihm jetzt schon sehen.

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier